

III. ENTWICKLUNG DER BILDTHEMEN UND IHRER DARSTELLUNGSWEISE AUF DEM TAFELSILBER DER KAISERZEIT

Da die bisher unter thematischen Gesichtspunkten vorgestellte Materialauswahl einen sehr großen zeitlichen Rahmen - vom 1. vorchristlichen bis zum frühen 7. nachchristlichen Jahrhundert -umfaßt, ist es, um ihren Stellenwert innerhalb der Gattung des römischen Tafelsilbers besser beurteilen zu können, sinnvoll, sie im Kontext weiteren Materials der gleichen Gattung und jeweils gleichen Zeitstufe zu betrachten. Daher sollen an dieser Stelle einige Charakteristika figürlich verzierter Silbergefäße epochenweise beschrieben und die jeweiligen Merkmale der einzelnen Perioden (späte Republik und frühe Kaiserzeit - mittlere Kaiserzeit - Spätantike und frühbyzantinische Zeit) miteinander in Beziehung gesetzt werden. Der ikonographischen Ausrichtung des Themas gemäß liegt das Hauptinteresse dabei auf dem Spektrum der Bildthemen und den für ihre Wiedergabe angewandten Erzählweisen. Dabei müssen auch die als Bildträger verwendeten Formen und ihre Entwicklung berücksichtigt werden, da sie die Erzählweise beeinflussen können. Durch die Betrachtung von Themenauswahl, Formenspektrum und Erzählweisen für das erhaltene Tafelsilber jeder einzelner der benannten Perioden sollen deren jeweils spezifische Merkmale aufgezeigt und damit Tendenzen und Veränderungen bei den figürlich verzierten Silberobjekten innerhalb des behandelten langen Zeitraums greifbar gemacht werden.

Die Betrachtungen konzentrieren sich auch hier auf den erhaltenen Bestand an römischem Tafelsilber. Zeugnisse und Hinweise aus anderen Materialgattungen, wie Terra Sigillata oder Gipsabgüsse toreutischer Werke, werden nur in Einzelfällen ergänzend angeführt, aber nicht erschöpfend behandelt.